

seitliche Begrenzungsränder braungrau beschuppt sind, daneben ist eine gleichfarbige Längsbinde beiderseits angedeutet. Die Flügeldecken sind fast zweimal so lang als breit, mit gerundeten Schultern, auf dem Rücken ziemlich grob punktirt gefurcht, die Punkte mit grünen Schuppen ausgefüllt. Die Schulterbeule, die Sutura und die dorsalen Deckenspatien sind bis zum Deckenabsturz schmutzig-grau bis braun beschuppt und mit schwarzbraunen Schuppenbörstchen besetzt. Die dunkle Beschuppung der Zwischenräume greift theilweise noch auf die die Punkte trennenden Stege über. Die Wölbungslinie der Flügeldecken verläuft von der Seite gesehen in ununterbrochenem Bogen bis zu der etwas nach hinten vortretenden Deckenspitze, der Absturz selbst beinahe senkrecht, oberhalb der Spitze schwach ausgebuchtet. Das letzte Abdominalsegment an den Seiten mit einem mehr oder weniger deutlichen schwachen Längseindruck; Schenkel auf der Aussenseite nicht gemakelt.

## Eine neue Art der Coleopteren-Gattung *Acanthocinus* aus Bosnien.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

### *Acanthocinus* (*Astynomus*) *Henschi* n. sp.

Dem *A. griseus* F. täuschend ähnlich, von derselben Form, Grösse und ähnlicher Färbung, und unterscheidet sich leicht durch den Mangel der vier gelben Tomentflecke in der Nähe des Vorderrandes des Halsschildes, durch eine längliche, beulenartige Längslinie hinter der Basis der Flügeldecken, welche sammt-schwarz, büstenartig erhaben tomentirt ist, ferner schwarze, einfärbige Tarsen und den Mangel der kurzen, dichten Haarbewimperung auf der Unterseite des 3.—5. Fühlergliedes beim ♂.

Kopf greis tomentirt, mit einer den Hinterrand des Scheitels erreichenden Mittellinie. Halsschild quer, schmaler als die Flügeldecken, greis und schwärzlich scheckig tomentirt, fein, wenig gedrängt punktirt, die Lateraldorne viel stumpfer, mehr nach hinten gekrümmt, statt der normalen vier gelben Tomentflecken des Vorderrandes mit zwei rundlichen kleinen, schwarzen Discoidalflecken hinter dem Vorderrande, welche manchmal undeutlich sind. Flügeldecken weissgrau, mit schwarzen, vorn besser begrenzten Querbinden, einer hinter der Mitte und einer

schmäleren vor der Spitze; auf dem Vordertheile der Scheibe mit Verdunklungen, welche zwischen dem Schildchen und der Mitte fast kreisförmig angeordnet sind; ausserdem die hell behaarten Stellen mit spärlichen, punktförmigen, schwarzen Makeln, deren Toment länger und etwas mehr aufgerichtet erscheint und in deren Mitte ein längeres, nach hinten gebogenes Haar steht. Die Punktur ist wie bei der verglichenen Art, die Scheibe zeigt auf jeder Decke zwei deutlichere Rippen, welche vor der Spitze verschwinden, ohne sich verbunden zu haben. Die schwarzen Theile der Oberseite sind auf den Rippen zu dunkleren Punkten oder Längsflecken verdichtet und länger tomentartig behaart. Die Spitze ist einzeln abgerundet. Unterseite graugreis tomentirt, überall mit denudirten Punkten durchsetzt, die Schenkel weniger keulenförmig verdickt, die Schienen dünner, die vordersten beim ♂ in gleicher Weise erweitert, die Tarsen einfarbig, schwarz, das erste Glied der Hinterfüsse viel länger als die übrigen zusammen. Die Fühler dünner als bei der verglichenen Art, die Ausdehnung der schwarzen Apicalfärbung bei den einzelnen Gliedern geringer, nur  $\frac{1}{3}$  der Länge des Gliedes einnehmend, und die dichte, kurze, büstenartige Bewimperung des 3.—5. Gliedes beim ♂ fehlt hier wie beim ♀ vollständig. Im Allgemeinen ist die neue Art ein wenig kleiner, die Flügeldecken sind ein wenig kürzer und nach hinten nicht verengt, die Legeröhre des ♀ ist ebenfalls etwas kürzer.

Beim ♂ ist das 5. sichtbare Ventralsegment am Spitzenrande breit und kurz abgerundet, das letzte Dorsalsegment fast dreieckig ausgeschnitten. — Long.: 7—10 mm.

Keine gelben Tomentflecke am Halsschild haben auch *A. xanthoneurus* Muls., der grösser ist und auf der Unterseite keine denudirten Flecken besitzt; dann *A. elegans* Gnglb. aus dem Talysch, der ebenfalls keine denudirten Punkte am Bauche hat und sich ausserdem durch die zweifärbigen Tarsen, sehr lange Flügeldecken und den Mangel der erhabenen tomentirten Längsflecken an ihrer Basis entfernt.

Herr Regimentsarzt Dr. Andreas Hensch sammelte diese Art in Bosnien am 20. Juli 1884 bei Bjelobrdó, dann am 1. Juni und 5. Juli 1889 bei Uvas mit *A. griseus* in Anzahl und theilte mir beide als *griseus* mit.